

Pressemitteilung 1/2015

Das Büro Hitschfeld nimmt Stellung zum Grünbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“ des BMWi zum Design des Strommarktes:

Thema Akzeptanz muss Eingang in das Grünbuch finden

Leipzig/Berlin. Unter der Aufgabenstellung „[...] die beste Architektur für den Strommarkt der Zukunft zu finden“ hat das Bundeswirtschaftsministerium im Herbst 2014 das Grünbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“ vorgelegt und zur Diskussion aufgerufen. In dem Grünbuch werden verschiedene Möglichkeiten für die Gestaltung eines künftigen Strommarktes vor- und zur Diskussion gestellt. „Die Erfahrungen bei der Gestaltung und Umsetzung der Energiewende in den vergangenen Jahren – eingebettet in die gesamtgesellschaftliche Diskussion in Deutschland über die Weiterentwicklung von Bürgergesellschaft, Akzeptanz, bürgerschaftliches Engagement, Partizipation und Transparenz bei Meinungsbildung und Entscheidungsprozessen – zeigt, dass diese Aufgabenstellung zu kurz greift. Dies gilt sowohl für das angestrebte Ergebnis als auch für den Weg dorthin“, erklärt Uwe Hitschfeld, Geschäftsführer der Unternehmensberatung Hitschfeld Büro für strategische Beratung.

Aus diesem Grund sollte nicht nur die „beste Marktarchitektur“, sondern die beste und weitgehend akzeptierte Marktarchitektur entwickelt werden. Es ist deshalb für den Erfolg des Diskussionsprozesses von zentraler Bedeutung, das Thema Akzeptanz von Beginn an als gleichberechtigte Dimension zu definieren und zu kommunizieren. Uwe Hitschfeld: „Es reicht keineswegs aus zu unterstellen, dass eine Bestlösung im technischen und ökonomischen Sinne automatisch auch eine weitgehend akzeptierte Lösung sein wird.“

Die Eingliederung des Themenkomplexes Akzeptanz hat weitreichende Folgen für

- den Prozess und sein Design,
- die projektbegleitende Kommunikation und das Schnittstellenmanagement zu anderen Aspekten der Energiewende;
- das Ergebnis der Diskussion;
- die Umsetzung der Ergebnisse.

„Es ist nicht nur für den Gesetzgeber, sondern auch für alle Akteure auf dem Energiemarkt, wie zum Beispiel Behörden, Energieerzeuger oder Netzbetreiber, von außerordentlicher Wichtigkeit die relevanten Aspekte der

Energiewende in einen gesamtgesellschaftlichen Kontext zu stellen“, so der Unternehmensberater weiter. „Des- halb beteiligt sich unser Büro aktiv am aktuellen Dis- kussionsprozess.“

Presse-Kontakt:

Für weiterführende Gespräche stehen wir den Medienver- tretern gerne zur Verfügung.

Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH
Kickerlingsberg 15
04155 Leipzig

Tel.: 0341.3055850
E-Mail: info@hitschfeld.de

Hintergrund

Hitschfeld Büro für strategische Beratung arbeitet seit mehr als 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensbera- tung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzep- tanz. Das Beratungsunternehmen baut dabei auf verschie- dene Instrumente, wie Public Consensus Engineering (PCE). Die Leipziger Berater sind davon überzeugt, dass sich Erwerb und Sicherung von Akzeptanz zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Realisierung von Vorhaben entwickeln werden.